

Nachrichten aus der Deutschen Gesellschaft für Medizinische Psychologie (DGMP)

Kongressankündigung

Die in der AWMF zusammengeschlossenen psychosozialen Fachgesellschaften veranstalten vom **28.09.03 bis 30.09.03** in Hamburg (CCH) den Kongress „Psychosoziale Versorgung in der Medizin“. Im Rahmen dieser Tagung wird die DGMP ein zweistündiges Symposium gestalten, auf welchem eingeladene Referenten zum Thema „Psychologie chroni-

scher Krankheiten“ sprechen werden. Die Vortragsthemen umfassen u. a. neuere Entwicklungen in der Lebensqualitätsforschung bei chronischen Erkrankungen, psychische Komorbidität körperlich Kranker, Unterstützungsbedarf und psychosoziale Versorgung chronisch Kranker, evidenzbasierte Interventionen und neue Konzepte der Arzt-Patient-Beziehung wie shared decision making und empowerment. Das Symposium wird im

Auftrag des Vorstands der DGMP von Prof. Dr. Dr. Hermann Faller, Würzburg, vorbereitet. Es wird voraussichtlich am Montag, den **29.09.03**, nachmittags, stattfinden.

Im Rahmen des Kongresses ist auch eine Mitgliederversammlung der DGMP geplant, und zwar voraussichtlich für Dienstag, den 30.09.03, um 16.00 Uhr.

Bericht aus dem Arbeitskreis „Psychologie und Zahnmedizin“

In eigener Sache: Der Arbeitskreis Psychologie und Zahnmedizin begrüßt die Möglichkeit, Mitteilungen in der Zeitschrift für Medizinische Psychologie zu veröffentlichen. Der Zeitabstand zwischen Einreichung der Mitteilungen und Ihrer Veröffentlichung beträgt allerdings bis zu 4 Monate, so dass kurzfristige Mitteilungen außerdem wie gewohnt per e-mail verschickt werden (zum Eintrag in den Verteiler bitte kurze Mail an Renate Deinzer: renate.deinzer@uni-duesseldorf.de).

Tagungsberichte

Vom **22.–26. September 2002** tagte der Kongress der Deutschen Gesellschaft für Psychologie an der Humboldt-Universität in Berlin. Erstmals konstituierte sich im Rahmen dieser Tagung auch eine Arbeitsgruppe „Psychologische Forschung in der Zahnmedizin“, die von der Leitung des DGMP-AKs, vertreten durch PD Dr. R. Deinzer, Düsseldorf, organisiert worden war und geleitet wurde.

In sechs Beiträgen dokumentierte sich die Breite psychologischer Forschung in der Zahnmedizin, von der Grundlagenforschung über die Entwicklung zahnmedizinisch bedeutsamer psychometrischer Messinstrumente bis hin zur klinischen Forschung. Aus dem Grundlagenbereich berichteten Dr. Stephan von Hörsten, Hannover, und PD Dr. Renate Deinzer, Düsseldorf, über neue psychoimmunologische Forschungsansätze und -ergebnisse zum Thema Stress und Parodontitis. In zwei psychodiagnostischen Beiträgen stellten Dipl.-Päd. Nicole Granrath, MPH, Düsseldorf und Dr. Jutta Margraf-Stiksrud, Marburg, Neuentwicklungen von Messinstrumenten zur Erfassung von compliancespezifischen Faktoren in der

Parodontologie (Granrath) und Studien zur Validierung von Indikatoren kindlicher Zahnbehandlungsangst (Margraf-Stiksrud) vor. Einen Beitrag zur klinischen Forschung leisteten Prof. Gudrun Sartory, Wuppertal, und Dr. Christine Schneider, Düsseldorf. Prof. Sartory stellte ein erfolgreiches Verfahren zur Kurzintervention bei Zahnbehandlungsphobie vor; Dr. Schneider berichtete die Effekte eines Stressbewältigungstrainings zur Therapie von Bruxismus.

Mit der Organisation der Arbeitsgruppe ist es dem AK Psychologie und Zahnmedizin gelungen, Präsenz auch in der Deutschen Gesellschaft für Psychologie zu zeigen. Die Beiträge demonstrierten, in wie vielen Bereichen die wissenschaftliche Psychologie von einer interdisziplinären Zusammenarbeit zwischen Psychologie und Zahnmedizin profitieren kann.

Vom **31.1.–1.2.2003** fand in Leipzig die Tagung unseres Partnerarbeitskreises in der Deutschen Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde (DGZMK-AK Psychologie und Psychosomatik in der Zahnheilkunde) zum Thema „Psychologie und Ästhetik – Anspruch und Wirklichkeit“ statt. Aus unserem Ar-

beitskreis hielt dort Frau Dr. Margraf-Stiksrud einen eingeladenen Hauptvortrag zum Thema „Gesichtsästhetik und psychisches Wohlbefinden“. Die nächste Jahrestagung des DGZMK-AK findet am **6. und 7. Februar 2004** in Bochum zum Thema „Psychologische Aspekte der Behandlung des älteren Patienten“ statt.

Für aktuelle Informationen zu Tagungen, Literatur etc. verweisen wir auf die Internet-Seiten des Netzwerks Psychologie und Zahnmedizin – PsyDent (www.uni-duesseldorf.de/PsyDent). Auch weiterhin sind wir dankbar für Hinweise auf Neuerscheinungen zum Thema Psychologie und Zahnmedizin, um diese an geeigneter Stelle zu publizieren.

*Jutta Margraf-Stiksrud, Marburg
Renate Deinzer, Düsseldorf*

Neuerscheinung

Die Schriftleitung weist auf folgende Neuerscheinung hin:

Deinzer, R. (2002). *Stress und Parodontitis. Studien zum Einfluss von Stress auf parodontitisrelevante Parameter*. Lengerich: Pabst Science Publishers.